



galerie ist auch dieses Bild von Winfried Wolk mit »Spieler« zu sehen. Die Ausstellung endet am

Von Gauklern und Narren

Künstler Winfried Wolk und Galeristin Maria Bernard kennen sich seit 30 Jahren

Bielefeld (WB). Bis zum 23. November zeigt die Projektartgalerie an der Von-der-Recke-Straße 6 die Ausstellung »Gaukler + Narren«, Malerei und Grafik von Winfried Wolk (78):

Die Projektartgalerie gibt es seit zehn Jahren, vor 30 Jahren war Galeristin Maria Bernard maßgeblich verantwortlich für eine Ausstellungsrealisierung im Kunstverein Aachen eben mit Werken des Künstlers Winfried Wolk.

Nicht nur, dass es für den zwar durchaus auslandserfahrenen Künstler aus der damaligen DDR eine Premiere in Westdeutschland war. Auch die politischen Entwicklungen in seiner Heimat nahmen immer mehr Fahrt auf.

Sein mehrwöchiger West-Aufenthalt anlässlich seiner Ausstellung im Aachener Kunstverein gipfelte in Einladungen des ZDF. Als Künstler und »Politik-Rebell« in der damaligen DDR war er in dieser hochbrisanten Zeit ein viel gefragter Interviewpartner in den TV-Nachrichtensendungen.

Winfried Wolk gehört zur ersten Schülergeneration der »Leipziger Schule«. Seine Lehrer waren

die Professoren Bernhard Heisig, Wolfgang Mattheuer und Werner Tübke, bei denen er freie Grafik und Malerei an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig studierte. Wolk künstlerisches Werk ist durch Ausstellungen im In- und Ausland bekannt und wur-

de mit einer Reihe von Preisen ausgezeichnet.

Technischen Experimenten zugeht, ist Wolk nicht nur ein brillanter Zeichner und Maler. Er beherrscht meisterlich unterschiedliche grafische Techniken wie Radierung, Lithografie und Sieb-

druck. Er illustrierte und gestaltete Bücher, schuf darüber hinaus großformatige Farbglasgestaltungen und mehrere Keramikreliefs für öffentliche Räume.

Seit 1992 beschäftigt sich Winfried Wolk kreativ mit den digitalen Medien. Mit den Display-Painings gelang ihm die Verbindung des in der traditionellen Malerei üblichen flächigen Nebeneinander der Bildelemente mit der Möglichkeit eines zeitlichen Nacheinander der heutigen Medienkunst.

Im Bielefelder Kerber-Verlag erschienen mehrere Bücher, die Wolk Werk gewidmet sind, etwa »zwischen Karneval und Aschermittwoch«, »Zwischen Narragomen und dem Niemandland« oder »Vom Verhalten in Grenzgebieten – zwischen Erfolgen und Niederlagen«

Allein in diesem Jahr stellte Winfried Wolk im Berliner Schloss Biesdorf, im Brandenburgischen Landesmuseum für moderne Kunst und in Güstrow aus.

Die Ausstellung »Gaukler + Narren« ist geöffnet mittwochs und freitags jeweils von 16 bis 18 Uhr und nach Vereinbarung.



Künstler Winfried Wolk und Galeristin Maria Bernard kennen sich bereits seit 30 Jahren.